



FESTSPIELHAUS  
BADEN-BADEN

## Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2009/2010

Freitag, 29. Januar 2010, 20 Uhr

Montag, 1. Februar 2010, 20 Uhr

Donnerstag, 4. Februar 2010, 20 Uhr

Material für Mittel- und Oberstufe

### Richard Strauss: Elektra

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhauses Baden-Baden von Achim Fessler

### Elektra steht im Mittelpunkt

Schon der Titel verrät es: Elektra steht im Mittelpunkt des Geschehens. Bereits bei ihrem ersten Auftritt wird ihr tägliches Ritual, die Anrufung ihres Vaters Agamemnon, beschrieben (Ruf: „Agamemnon!“, s. Notenausschnitt).



### Ziel

Die Anrufung Agamemnons soll auf verschiedenen Stabspielen, bei Verfügbarkeit auf eigenen Instrumenten, dem Klavier und Perkussionsinstrumenten in unterschiedlicher musikalischer Deutung musiziert und reflektiert werden.

Als Sozialform bietet sich Gruppenarbeit an.

## Hinführende Einzelaufgaben

1. Vorbereitende Hausaufgabe:

Macht euch mit dem Inhalt vertraut, z.B. über Wikipedia:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Elektra\\_%28Strauss%29](http://de.wikipedia.org/wiki/Elektra_%28Strauss%29).

Bezieht in eure Vorbereitung auch die Personenkonstellation mit ein:

[http://www.festspielhaus.de/fileadmin/user\\_upload/Klassenraum/Elektra\\_2009\\_Personenskizze.pdf](http://www.festspielhaus.de/fileadmin/user_upload/Klassenraum/Elektra_2009_Personenskizze.pdf)

2. Jede Gruppe sollte mindestens mit einem **Stabspiel** (Xylophon, Metallophon oder Glockenspiel) und einigen **Perkussionsinstrumenten** nach freier Wahl ausgestattet sein. Eine Gruppe kann anstatt eines Stabspieles das **Klavier** einbeziehen, sollte aber auch über Perkussionsinstrumente verfügen.

Günstig wäre es, wenn in jeder Gruppe auch **eigene Instrumente** (Privatunterricht) zum Einsatz kämen.

3. Spielt zunächst die oben abgebildeten Noten mit einem Stabspiel/Klavier/eigenem Instrument.

Dazu folgende Hinweise:

- Das dynamische Umfeld ist piano (leise).
- Das angegebene Tempo (Viertelnoten = 58) entspricht in etwa dem Sekudentakt eurer Uhr. Nehmt sie zur Kontrolle hinzu.
- Beachtet die Vorzeichen (5 B!) und das Metrum (4/4-Takt).
- Notiert die Zählzeiten unter die Noten.
- Zählt einen Takt laut vor und beginnt dann mit dem Musizieren. Während des Musizierens zählt ihr laut weiter. Insgesamt bleibt aber eure Zähl- und Spiellautstärke so, dass die anderen Gruppen parallel arbeiten können.

4. Wie klingt diese Anrufung? In welcher emotionalen Verfassung könnte sich Elektra befinden? Überlegt passende Adjektive, die die Stimmung dieser kurzen Sequenz wiedergeben:

Schreibt dieses erste Ergebnis in euer Heft.

5. Aus eurer Kenntnis über den Inhalt der Oper heraus könnt ihr entnehmen, dass Elektra im Verlauf der Oper in vielen weiteren emotionalen Verfassungen zu erleben ist, je nachdem, welcher Handlungsfortschritt erzielt ist bzw. auf welche Personen sie trifft. Entscheidet euch für weitere **vier** wichtige Situationen, in denen Elektra emotional unterschiedlich reagiert. Beschreibt die jeweilige emotionale Verfassung erneut mit Adjektiven und schreibt sie in euer Heft. Passt die oben stehende Agamemnon-Anrufung (Original) diesen neuen emotionalen Verfassungen an. Wie müssen diese Anrufungen jetzt klingen? Setzt Instrumente oder Instrumentenpaarungen so ein, dass sie die Emotion angemessen wiedergibt und verändert die *musikalischen Parameter* (Erläuterung siehe unten) entsprechend.

**Musikalische Parameter**, die verändert werden könnten (eine Auswahl):

- Dynamik (Lautstärke)
- Tonhöhe
- Tondauer
- Klangfarbe (Instrument)
- Rhythmus
- Melodie (Umkehrung/Krebs)
- Harmonik (z.B. Dur statt Moll)

6. Ordnet die fünf Situationen (eure vier und das Original oben), sodass eine Spannungssteigerung entsteht und spielt sie hintereinander. Ihr bestimmt selbst, mit welcher Situation ihr beginnt. Notiert die Reihenfolge in euer Heft, indem ihr euren Situationen griffige Namen gebt.
7. Jede Gruppe spielt den anderen ihre fünf Situationen vor. Die Zuhörer entscheiden, ob das Gebot der Spannungssteigerung eingehalten wurde und an welcher Stelle sie das Original (s. Noten oben) vermuten. Die ausführende Gruppe berichtet, an welche vier Situationen sie gedacht hat und erläutert ihre musikalischen Eingriffe (Parameter-Veränderung). Jede/r notiert sich in sein Heft Parameter-Veränderungen, die andere vorgenommen haben, in der eigenen Gruppe aber nicht verwendet wurden und ergänzt den damit erzielten Effekt.